



## Kurzinfo: Vorwinter-Nmin-Werte 2017 im WRRL-Maßnahmenraum Waldkappel

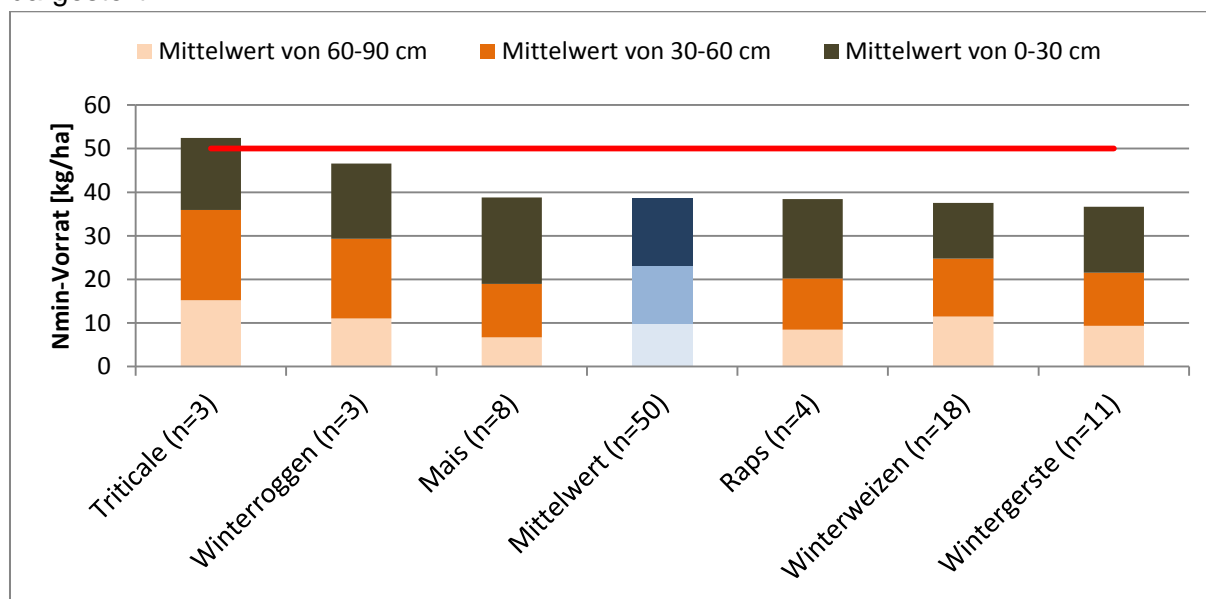
Bearbeiter  
Becker

Durchwahl  
-12

eMail  
[hb@ifoel.de](mailto:hb@ifoel.de)

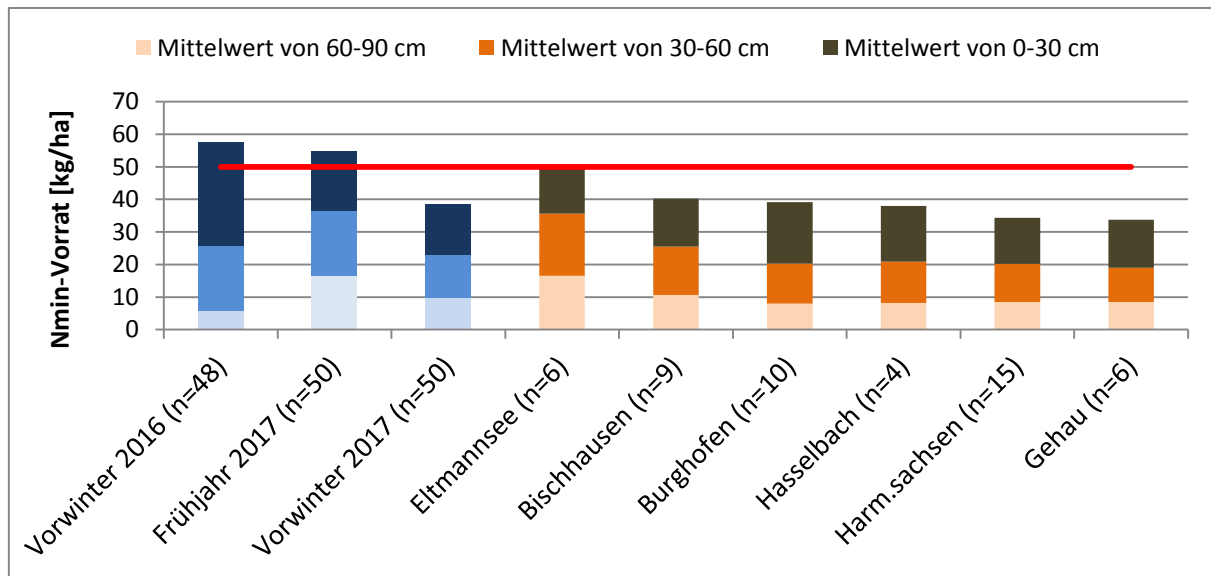
Datum  
30.11.2017

Sehr geehrte Landwirte im WRRL-Maßnahmenraum Waldkappel, Anfang November wurden die 50 Dauerbeobachtungsflächen beprobt und auf ihren Vorwinter-Nmin-Gehalt analysiert. Die einzelnen Flächenbewirtschafter erhalten Ihre jeweiligen Nmin-Werte wie gewohnt extra. In Abbildung 1 und 2 sind die aktuellen Werte zusammengefasst dargestellt.



**Abbildung 1:** Vorwinter-Nmin-Werte 2017 WRRL Waldkappel, Erntekulturen 2017 (nur Kulturen mit mindestens 3 beprobten Flächen).

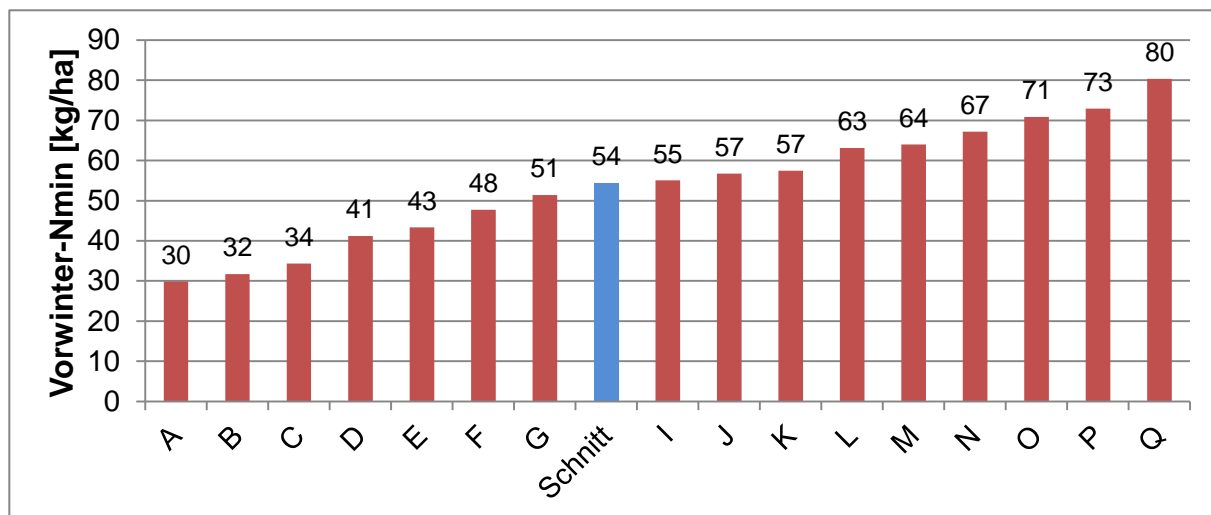
Mit einem **Mittelwert von 39 kg/ha Nmin** sind die Nmin-Vorräte rund 15 kg/ha niedriger als vor einem Jahr. Der Zielwert von max. 50 kg/ha wird auf 39 der 50 Flächen eingehalten, das ist ein sehr guter Wert! Interessanterweise werden die „üblichen Verdächtigen“ Raps und Mais von Roggen und Triticale in ihren Werten übertroffen. Da die Gerste gut gedroschen hat und wenig Rest-Nmin hinterlässt (und dieser natürlich vom oftmals folgenden Raps überdurchschnittlich gut aufgenommen wird), könnte man rückschließen, dass die beprobten Roggen- und Triticaleflächen den vorhandenen Stickstoff nicht so gut ausgenutzt haben. Die jetzt im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Werte sind auf den ersten Blick gut. Es bleibt offen, ob möglicherweise aufgrund der hohen Niederschläge in Sommer und Herbst bereits Nitrat ausgewaschen wurde. Die Anteile der Tiefenstufe 30-60 cm sind verhältnismäßig hoch, allerdings ist in 60-90 cm nicht übermäßig viel Nitrat vorhanden.



**Abbildung 2:** Vorwinter-Nmin-Werte 2017 WRRL Waldkappel, Gemarkungen.

Alle sechs Gemarkungen liegen im Schnitt unter dem Zielwert von max. 50 kg/ha Nmin, Eltmannsee erreicht exakt 50 kg/ha, Harmuthsachsen senkt den Schnitt (möglicherweise auch bedingt durch das Wasserschutzgebiet) mit 34 kg/ha am wirkungsvollsten.

Die 50 beprobten Flächen gehören zu insgesamt 17 verschiedenen Bewirtschaftern. Davon liegen 16 Bewirtschafter mit ihren Mittelwerten unterhalb des Zielwertes von max. 50 kg/ha Nmin. Nur ein Landwirt liegt mit seinem Mittelwert aktuell darüber. Selbstverständlich spielen Kulturarteneffekte, Jahreseinflüsse, Ertragsschwankungen und Standorteigenschaften eine gewisse Rolle – der zentrale und entscheidende Punkt sind jedoch Sie als Landwirt! Dies



**Abbildung 3:** Mittlere Vorwinter-Nmin-Werte in Waldkappel 2011-2016, nach Landwirt (anonymisiert). Berücksichtigt sind alle Flächen, die seit 2011 mindestens 3-mal beprobt wurden, insgesamt 48. Jeder Buchstabe steht für einen anderen Landwirt.

lässt sich in langjähriger Auswertung zeigen, z. B. in Abbildung 3: von 16 Landwirten halten 6 langjährig in ihrem Flächenmittel den Zielwert ein, die restlichen 10 nicht. Wir werden die Auswertung in dieser Form fortsetzen und die betroffenen Landwirte zukünftig noch gezielter und umfassender ansprechen und beraten.

Mit freundlichen Grüßen aus Kassel, Harald Becker.